

Einladung

zum

43. INTERSTENO-Kongress

vom 28. Juli bis 03. August 2001

in Hannover

INTERSTENO

**Internationale Föderation für Informationsverarbeitung
International Federation of Information Processing
Fédération internationale pour le traitement de l'information**

Der 43. INTERSTENO-Kongress in Hannover



Gregor Keller
Präsident der INTERSTENO



Dr. Karl Gutzler
Generalsekretär der INTERSTENO



Von links nach rechts: **Gian Paolo Trivulzio** (Italien), Verantwortlicher für die Kongress-Sitzungen, **Gabrielle Fasnacht** (Schweiz), Präsidentin der Jury Stenografie, **Dr. Karl Gutzler**, Generalsekretär der INTERSTENO, **Gregor Keller**, Präsident der INTERSTENO, **Mauro Panzera** (Schweiz), Präsident der Jury Maschinenschreiben

Grußwort des Präsidenten der INTERSTENO Gregor Keller

Nach unvergessenen INTERSTENO-Kongressen in Wiesbaden (1961), Mannheim (1981) und Dresden (1989) sind wir im Jahre 2001 zum 43. INTERSTENO-Kongress wieder einmal in Deutschland, und zwar in Hannover.



Während des 42. INTERSTENO-Kongresses im Juli 1998 in Lausanne/Schweiz, der uns allen noch in bester Erinnerung ist, wurde beschlossen, dass der nächste Kongress im Jahre 2001 in Hannover/Deutschland veranstaltet werden soll. Im Jahr zuvor war die niedersächsische Landeshauptstadt fünf Monate lang Gastgeber der Weltausstellung EXPO 2000. Viele Millionen Besucher aus aller Welt haben Hannover von seiner liebenswerten und heiteren Seite erleben können. Wenn sich dann alles schön eingespielt hat, die Verkehrsverhältnisse wieder geordnet sind und sich auch die Preise wieder normalisiert haben, kommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 43. INTERSTENO-Kongresses nach Hannover. Diese quirlige Metropole wird dann, wenn wir dort unser Fest feiern, immer noch ihren festlichen Anzug anhaben.

Die Landesgruppe Deutschland freut sich auf das erste Zusammentreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Mitgliedsländern der INTERSTENO im noch so jungen Jahrtausend.

Bitte erlauben Sie mir, Sie nicht nur zum Kongress und den Weltmeisterschaften in Stenografie, Maschinen- und PC-Schreiben sowie zu vielen interessanten Veranstaltungen im Rahmenprogramm einzuladen. Der 43. INTERSTENO-Kongress wird auch Treffpunkt unserer Jugend und derjenigen sein, die sich bei früheren Kongressen kennen und schätzen gelernt haben. Es wird Gelegenheit sein, das schöne Land Niedersachsen mit seiner reizvollen Hauptstadt Hannover zu erleben. Eine Stadt voller Musik, Kunst und Kultur wird den Rahmen für unser Zusammensein bilden.

Die Technik gerade auch auf unseren Fachgebieten hat sich in letzter Zeit rasend schnell weiter entwickelt. Dennoch sind nach wie vor Fertigkeiten gefragt, die auch ins moderne Leben passen. Und dazu gehören die Stenografie und das Beherrschen von Tastaturen. Wer mit zwei Fingern auf der Tastatur im Internet herumsucht, ist zu bedauern.

Der Computer-Erfinder Konrad Zuse verwendete sein Leben lang die Stenografie. Bill Gates, der legendäre Systemfinder und Begründer eines weltumspannenden Software-Unternehmens, sagte im deutschen Fernsehen in einer Unterhaltungssendung vor einem Millionen-Publikum: "Es lohnt, sich die Mühe zu machen, die Tastatur richtig zu beherrschen." Und der Moderator der Sendung rief die Zuschauer auf: "Schreiben Sie, wenn Sie noch schreiben können!" Uns kann er damit nicht gemeint haben.

Sie alle sind sehr herzlich in das gastfreundliche Hannover zum 43. INTERSTENO-Kongress eingeladen.

Ich hoffe, Sie dort zu sehen.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read "Gregor Keller".

Grußwort



Als Schirmherr des 43. INTERSTENO-Kongresses 2001 heiße ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Bundesrepublik Deutschland herzlich willkommen.

Ich bin sehr gespannt, ob die bei den letzten Weltmeisterschaften 1998 in Lausanne erbrachten Leistungen noch gesteigert werden können. Aber wenn sich die Besten in Stenografie, Maschinen- bzw. PC-Schreiben und moderner Textverarbeitung treffen, stehen die Chancen nicht schlecht. Wichtiger als neue Rekorde ist jedoch der persönliche Erfolg, das Erreichen oder sogar Übertreffen der selbst gesteckten Zielmarke. Ich drücke die Daumen, dass dies vielen gelingen möge.

Der 43. INTERSTENO-Kongress bietet nicht nur spannende Wettkämpfe. Er beschäftigt sich auch - was ich sehr begrüße - mit den Auswirkungen von Globalisierung und Multimedia auf die Arbeitswelt, insbesondere mit den sich dadurch verändernden Anforderungen an die beruflichen Qualifikationen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Dies zeigt, dass es der INTERSTENO gelingt, Bewährtes und deshalb Bewahrendes wie die Stenografie zu pflegen und gleichzeitig offen für moderne Entwicklungen zu sein.

Ich wünsche dem 43. INTERSTENO-Kongress einen guten Verlauf sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg und einen angenehmen Aufenthalt in der Messe- und EXPO-Stadt Hannover.



Grußwort des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Sigmar Gabriel

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Intersteno-Kongresses,

für Ihren 43. Kongress haben Sie sich die Stadt Hannover ausgesucht, wofür ich Ihnen im Namen der Landesregierung ausdrücklich danken möchte. Hannover ist auch im Jahr nach der EXPO, der ersten Weltausstellung auf deutschem Boden, ein attraktiver Ort für eine international besetzte Tagung. Unabhängig davon ist die Stadt aber auch deshalb im besonderem Maße für Ihren Kongress geeignet, weil hier auch der Niedersächsische Landtag mit seinen Parlamentsstenografen zu Hause ist. Es gibt, glaube ich, nur wenige Institutionen, in denen die Arbeit der Stenografen auch für den Laien so sichtbar wird, wie in einem Parlament.



Ich persönlich habe jedenfalls große Hochachtung vor den zwölf Landtags-Stenografen, die ja nicht nur wortgenau die Plenarsitzungen mitschreiben, sondern die auch die Arbeit der Ausschüsse zusammenfassen. Dass sie dabei so schnell schreiben, wie andere gerade sprechen können, ist erstaunlich genug. Dass sie aber auch alle Abgeordneten, Minister und Staatssekretäre meist schon an ihren Stimmen erkennen, ist bewundernswert. Ebenso ihre Kenntnisse der Landespolitik, ohne die sie ihre Arbeit sicher nicht so gut verrichten könnten.

Wer jemals einen niedergeschriebenen, aber unbearbeiteten Tonbandmitschnitt einer Rede gelesen hat, wird dankbar sein, dass es die Parlamentsstenografen noch gibt: So druckreif, wie es sich hinterher in den Niederschriften der Plenardebatten dank der „Nacharbeit“ der Stenografen liest, spricht eigentlich niemand in freier Rede. Und wer die menschliche Eitelkeit ein wenig kennt, wird der Auffassung zustimmen, dass die Stenografen im Parlament schon allein aus diesem Grund nicht zu ersetzen sind.

Aber natürlich gibt es auch viele andere Einsatzmöglichkeiten für Stenografen, beispielsweise bei Konferenzen und Verhandlungen aller Art. Ich glaube nicht, dass ihre Arbeit komplett durch Tonbandaufzeichnungen oder elektronische Diktierverfahren ersetzt werden kann. Ein guter Stenograf kann sehr genau zwischen wichtigen Informationen und banalem Gesprächsgeplänkel unterscheiden. Das kann selbst das modernste Voice-System für den Computer nicht - das würde jedes Wort umsetzen und damit jede Menge Informationsmüll produzieren.

Ich fände es deshalb sehr schade, wenn Ihr schöner Beruf nicht mehr genug Menschen finden würde, die diese Fähigkeit erlernen wollen. Die Nachwuchsförderung ist, glaube ich, auch eines Ihrer Konferenzthemen.

Ihrem Kongress wünsche ich einen guten Verlauf und Ihnen persönlich alles Gute.

A handwritten signature in black ink that reads "Sigmar Gabriel". The signature is written in a cursive, flowing style with a large initial 'S' and 'G'.

Grußwort des Oberbürgermeisters von Hannover Herbert Schmalstieg



Hannover, Stadt der Weltausstellung EXPO 2000, ist im Sommer 2001 Gastgeber für den Intersteno-Kongress, in dessen Rahmen unter anderem die Weltmeisterschaften in Stenografie und in Maschinenschreiben durchgeführt werden.

Mit dieser Broschüre ergeht die herzliche Einladung an Sie, in die niedersächsische Landeshauptstadt zu kommen, um an diesem Kongress teilzunehmen.

Hannover ist stolz und freut sich, Schauplatz eines so hochrangigen Wettbewerbs zu sein. Die Stadt bietet für Veranstaltungen dieser Art hervorragende Voraussetzungen und ist es seit vielen Jahren gewohnt, große internationale Ereignisse auszurichten. So kommen alljährlich hunderte tausende Besucherinnen und Besucher zu den großen Messen, vorrangig zur weltgrößten Computer-Messe CeBIT und zur Industrie-Messe. Der davon ausgehende Ruf und die Erfahrung, „Schauplatz der Welt“ zu sein, war auch ein Grund dafür, dass Hannover als erste deutsche Stadt den Zuschlag für die Weltausstellung EXPO 2000 erhielt.

Hannover ist aber auch eine Stadt der Kongresse und bietet mit dem Hannover Congress Centrum (HCC) dafür beste und modernste Infrastruktur. Auch die Intersteno wird dort zu Gast sein.

Daneben bietet die Stadt aber auch touristisch viele Attraktionen, beispielsweise die weltberühmten Barockgärten in Herrenhausen, eine gemütliche Altstadt, den Maschsee und das wunderschöne Neue Rathaus, eine Anzahl guter Museen oder unweit des HCC viele Grünflächen, Parks und einen sehr beliebten und außergewöhnlichen Zoo.

Es gibt viele Gründe, nach Hannover zu kommen: Sie werden sich hier wohl fühlen, denn die Stadt ist gastfreundlich und weltoffen.

Ich würde mich freuen, Sie zur Intersteno 2001 in unserer Stadt begrüßen zu können!

A handwritten signature in dark ink, which appears to read 'Herbert Schmalstieg'. The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Grußwort
des Präsidenten des Niedersächsischen Landtages
Prof. Rolf Wernstedt

Ich grüße die Teilnehmer des 43. Kongresses der INTERSTENO sehr herzlich. Mein besonderer Gruß gilt den Parlaments- und Verhandlungsstenografinnen und -stenografen aus aller Welt unter den Kongressteilnehmern. Ich begrüße es, dass die nach Hannover kommenden Vertreter der International Parliamentary Reporter's Section der INTERSTENO ihre Fachsitzung im Leineschloss, dem Sitz des Niedersächsischen Landtages, durchführen, und ich freue mich darauf, sie bei dieser Gelegenheit persönlich begrüßen zu können.



Zu welchen Leistungen Parlaments- und Verhandlungsstenografen in der Lage sind, weiß ich aus meiner langjährigen Tätigkeit als Abgeordneter des Niedersächsischen Landtages und als Kultusminister des Landes Niedersachsen sehr genau. Als seit März 1998 amtierender Präsident des Niedersächsischen Landtages bin ich stolz darauf, Dienstherr unserer Landtagsstenografen zu sein.

Der Stenografische Dienst hat sich in den gut 50 Jahren des Bestehens des Niedersächsischen Landtages einen hervorragenden Ruf erworben. Seine Angehörigen haben die Stenografie nie nur als Arbeitsmittel betrachtet, sondern haben sie auch immer als Möglichkeit der sportlichen Betätigung bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben verstanden, und zwar mit großem Erfolg, wie viele in der Vergangenheit errungene Meisterschaften belegen.

Ich bin gespannt auf die sicherlich wieder herausragenden Leistungen der Teilnehmer an den im Rahmen des 43. INTERSTENO-Kongresses stattfindenden Weltmeisterschaften in Stenografie und Maschinen- bzw. PC-Schreiben und moderner Textverarbeitung.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 43. INTERSTENO-Kongresses wünsche ich viel Erfolg und schöne Tage im schönen Hannover.

Rolf Wernstedt

Willkommen zum 43. INTERSTENO-Kongress

Meine sehr verehrten Damen und Herren! Im Namen des Organisationskomitees für den 43. INTERSTENO-Kongress lade ich Sie herzlich ein, in der Zeit vom 28. Juli bis 03. August 2001 nach Hannover, Hauptstadt des Bundeslandes Niedersachsen der Bundesrepublik Deutschland, zu kommen. Das insbesondere durch die alljährlich stattfindenden großen internationalen Messen, u. a. die Hannover-Messe Industrie und die Computer- und Telekommunikationsmesse CeBIT, sowie die Weltausstellung EXPO 2000 bekannte Hannover bietet die besten Voraussetzungen für die Durchführung eines internationalen Kongresses.

Als sich die Landesgruppe Deutschland der INTERSTENO im Jahre 1998 in Lausanne bereit erklärte, die Ausrichtung des 43. Kongresses zu übernehmen, hat sie das in der erklärten Absicht getan, die von den Teilnehmern zu zahlenden Kongressgebühren im Vergleich zu den letzten Kongressen drastisch zu senken. Dank der Unterstützung durch unseren Sponsor und zahlreiche weitere private Spender und Firmenspender ist es uns gelungen, dieses Ziel zu erreichen. Sie werden das sehr schnell feststellen, wenn Sie die Zahlen auf dem Anmeldeformular mit den Zahlen früherer Kongresse vergleichen.

Zentraler Austragungsort des Kongresses wird das Hannover Congress Centrum sein. Dort finden - mit Ausnahme der Stenografiewettbewerbe, für die wir das Schiller-Gymnasium im Stadtteil Kleefeld vorgesehen haben - alle Kongressveranstaltungen statt: die Eröffnungsveranstaltung, die Delegiertenversammlung der INTERSTENO, die Siegerehrung und der Festball im „Kuppelsaal“, die Maschinenschreib- und PC-Wettbewerbe in der „Niedersachsenhalle“, die Kongresssitzungen im „Beethovensaal“, außerdem die Sitzungen der Juries und des Zentralkomitees.

Anlaufpunkt für alle Kongressteilnehmer wird das im Foyer der „Niedersachsenhalle“ von Freitag, 27. Juli, 13:00 Uhr, bis Donnerstag, 02. August, 15:00 Uhr, residierende Kongressbüro sein. Dort stehen Ihnen stets freundliche und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Organisationskomitees zur Verfügung, an die Sie sich jederzeit mit Wünschen und Fragen wenden können.

Bei der Planung des Kongressablaufs haben wir uns weitgehend an das bei früheren Kongressen bewährte Muster gehalten. Als Neuerung ist hervorzuheben:

- Zusätzlich zu den üblichen Wettbewerben wird ein Versuchswettbewerb „Korrespondenz und Protokollierung“ durchgeführt (Einzelheiten dazu in den Auszügen aus den Wettbewerb-Reglements).

Das Kongressprogramm sieht Stadtrundfahrten in Hannover, vier halbtägige Ausflüge in die nähere Umgebung und einen ganztägigen Abschlussausflug in den Harz vor. Die hannoverschen Verkehrsbetriebe Üstra bieten Ihnen zu einem sehr günstigen Preis eine „Congress-Card“ an, mit der Sie alle öffentlichen Verkehrsmittel im ganzen Stadtgebiet sechs Tage lang so oft benutzen können, wie Sie es möchten.

Das Organisationskomitee bietet Ihnen eine ganze Reihe preiswerter und guter Unterkünfte an, darunter - in Anlehnung an das „olympische Dorf“ bei Olympischen Spielen - ein „Kongress-Dorf“ als zentrale Unterkunftsstätte, in der rund 300 Teilnehmer aus aller Welt für ein wahrhaft internationales Flair sorgen werden. Alle angebotenen Unterkünfte können nur über das Kongressbüro gebucht werden, da sich das Organisationskomitee die Belegungsrechte gesichert hat. Seien Sie versichert: Sie werden in Hannover keine preisgünstigeren Unterkünfte von vergleichbarer Qualität finden!

Kommen Sie im Sommer 2001 nach Hannover! Wir werden alles tun, um Ihnen den Aufenthalt so interessant und angenehm wie möglich zu gestalten.

Für das Organisationskomitee

Josef Stehling, Präsident

RENDEZVOUS IN HANNOVER - EINE STADT MIT VIELEN GESICHTERN

Geschichte im Schnelldurchgang

Über 500.000 Einwohner hat Hannover, die Hauptstadt des Landes Niedersachsen. Ihre erste urkundliche Erwähnung fand die Stadt im Jahre 1163. Im Jahre 1714 kam es zwischen England und dem Kurfürstentum Hannover zu einer Personalunion: Nach dem Tod der britischen Königin Anne wurde Hannovers Kurfürst Georg Ludwig gleichzeitig der englische König Georg I. Nach dem Wiener Kongress 1815 wurde das Kurfürstentum Hannover zum Königreich erhoben. 1866 hat dann Preußen das Königreich Hannover annektiert, und Hannover wurde Provinzhauptstadt im Königreich Preußen. Seit dem August 1946 ist Hannover die Hauptstadt des seinerzeit neugebildeten Bundeslandes Niedersachsen.

Lohnenswerte Touren

Ob zu Fuß, mit dem Rad, mit dem Bus oder zu Wasser - Hannover ist immer eine Tour wert:

- Besonders interessant ist ein Spaziergang entlang des Roten Fadens zu den Denkmälern und Gebäuden der Innenstadt.
- Hannover hat den malerischsten Zoo Deutschlands mit dem Gorillaberg, dem Dschungelpalast, der Savannenlandschaft Sambesi und einem niedersächsischen Bauernhof.
- Jeden Samstag treffen sich am Ufer der Leine am Rande der Altstadt auf dem Flohmarkt die Schnäppchenjäger und Sammler zum Tauschen, Kaufen und Verkaufen.
- Wer Jazz mag, sollte sich den Jazz-Club auf dem Lindener Berg nicht entgehen lassen.
- Wer das alles schon erlebt hat, dem sei der Aufstieg mit Europas schrägstem Fahrstuhl im Neuen Rathaus dringend empfohlen. Von dort aus hat man aus der Vogelperspektive einen phantastischen Blick auf die Landeshauptstadt.



Jeden Samstag am Ufer der Leine: der Flohmarkt. Dahinter der Beguinenturm und das Historische Museum, im Hintergrund die Marktkirche

Hannover - Großstadt im Grünen

Mehr als 20 % der Gesamtfläche Hannovers bestehen aus Wasser, Wald und Erholungsflächen. Der Stadtwald „Eilenriede“ mit kilometerlangen Wanderwegen sowie der direkt neben dem Hannover Congress Centrum liegende Stadtpark sind nur zwei der „Grünen Oasen“ inmitten der Weltstadt und bieten zahllose Gelegenheiten zu Sport, Spiel und Entspannung. Mit einer Gesamtwaldfläche von 659 Hektar umfasst die „Eilenriede“ den östlichen Teil der

Innenstadt wie ein grüner Gürtel. Der Stadtpark ist eine gartenkünstlerisch sehr anspruchsvolle Anlage, entworfen und gestaltet für die Bundesgartenschau im Jahre 1951.

Wie wäre es mit einem Spaziergang am Maschsee, dem „Blauen Auge“ Hannovers? Nur wenige Schritte vom Stadtzentrum entfernt, liegen 6 km erholsamen Weges an seinen Ufern vor Ihnen. Sie können den Maschsee aber auch vom Wasser aus - nämlich auf einem der Schiffe der „Weißen Flotte“- oder sogar im Wasser, und zwar im Strandbad an der Südseite des Sees, genießen.

Ein weiteres unbedingtes Muss Gärten: Welfengarten, Geor- der Große Garten. Einzigartig über 300 Jahren unverändert anlage des Großen Gartens mit fontäne (80 m). Dem Großen liegt der Berggarten, ein botanisch mit dem im März 2000 eröffnetes zusätzliches Juwel erhielt. Welfengarten sind die „natürlichen Gärten“, die zum Picknick, Spazierengehen oder Joggen einladen.



sind die vier Herrenhäuser garten, Berggarten und in Deutschland und seit ist die einmalige Barock-Europas höchste Garten-Garten gleich gegenüber nisches Prachtstück, das neten Regenwaldhaus ein Georgengarten und Welfengarten sind die „natürlichen Gärten“, die zum Picknick, Spazierengehen oder Joggen einladen.

Hannover - Stadt der Museen und der Straßenkunst

Kenner sprechen von einer Museenlandschaft und meinen damit, dass eine ganze Reihe von Museen nur wenige Gehminuten voneinander entfernt liegt. Direkt am Nordufer des Maschsees liegt das Sprengel-Museum, eines der weltweit bedeutendsten Museen für die Bereiche Malerei, Grafik, Fotografie des 20. Jahrhunderts. Das angrenzende Niedersächsische Landesmuseum zeigt als Schwerpunkt die Kunst vom hohen Mittelalter bis zum frühen 20. Jahrhundert. Das Kestner-Museum, gleich neben dem Neuen Rathaus gelegen, geht bis in die ägyptische Geschichte 4000 Jahre vor Christi zurück. Das Historische Museum, in Nachbarschaft zum Niedersächsischen Landtag gelegen, widmet sich der hannoverschen Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Weitere Museen sind das Wilhelm-Busch-Museum im Georgengarten, das Theatermuseum im Schauspielhaus, das Fürstenhaus Herrenhausen-Museum, das Museum für Energiegeschichte, das Orientteppich-Museum, das Feuerwehr-Museum und das Veterinärmedizinische Museum.

Straßenkunst begegnet man in Hannover auf Schritt und Tritt, so zum Beispiel den üppigen Nanas von Niki de Saint-Phalle am Hohen Ufer, dem „Hellebardier“ am Maschsee oder den weltweit einzigartigen, von namhaften Künstlern gestalteten BUSSTOPS.

Hannover - Stadt der Theater und Galerien

Rund 40 Theater gibt es in Hannover, angefangen von einem der schönsten klassizistischen Opernhäuser über das neue Schauspielhaus, den Ballhof, das Theater im Künstlerhaus, die Landesbühne Hannover, das Theater am Aegi, das Neue Theater bis zum Theater am Küchengarten, das Theater an der Glocksee und das Theater im Turm.

Noch größer ist die Zahl der Galerien in Hannover. Dazu gehören die Städtische Galerie im Kubus, die Galerie Artforum, die Neue Galerie, die Invetro Galerie und viele andere mehr.

Shopping in Hannover

Hannovers Einkaufsstraße mit Flair ist die Georgstraße. Sie hat zwei Gesichter: Vom Kröpcke, dem zentralen Punkt in der Innenstadt, bis zum Georgsplatz gibt es kleine und größere Geschäfte für den gehobenen Bedarf. Auf der anderen Seite, vom Kröpcke bis zum Steintor, liegen mit-ten in der Fußgängerzone Warenhäuser großer Kaufhausketten. In der Altstadt macht das Einkaufen richtig Spaß. Kleine, individuelle Geschäfte und Straßencafés verlocken

zu einem ausgiebigen Schaufensterbummel und einer kleinen Rast im historischen Stadtkern. Die Galerie Luise, eine überdachte Einkaufspassage in der Luisenstraße im Herzen Hannovers, bietet ein gepflegtes Ambiente mit hübschen Geschäften. Klein, aber fein ist die

Kröpcke-Passage, ein Treffpunkt für alle, die gerne mit Stil einkaufen. Unbedingt besuchen sollte man die Markthalle unweit des Landtages: Im „Bauch von Hannover“ laden frische Spezialitäten aus der ganzen Welt zu einem kulinarischen Streifzug ein. Ein reichhaltiges Angebot zum Schlemmen und Shoppen hält auch die „kleine, aber feine Schwester“, die Ernst-August-Markthalle in der Bahnhofstraße, bereit.

Sie sehen - Hannover ist sehens- und erlebenswert! Entdecken Sie Hannover im Sommer 2001!

Zentralkomitee - Central Committee - Comité central 1998 - 2001

Präsident	Gregor Keller	Grundstraße 11	D-64289 Darmstadt
Generalsekretär	Dr. Karl Gutzler	Merler Allee 97	D-53125 Bonn
Ehrenpräsidenten	Prof. Wilhelm Zorn	Hartäckerstr. 42	A 1190 Wien
	Prof. Marija Tomc	Gravloviceva 26-2	Slo 1000 Lubjana
	Prof. Flaviano Rodriguez	Via Lamarmora, 14	I 50121 Firenze
	Joseph Jossart	Potstraat 33	B 3300 Tienen
	Ihsan Yener	Beyazit, Mithat Pasa C.	TR 34490 Istanbul
	William Bonnet	rue Collet 7	CH 1899 Vevey

Mitglieder

RA	Pablo Adrián Volpe	Gurruchage 2363 2 A	RA 1425 Buenos Aires
B	Alain Delhez	rue Porte Haute 23 b	B 6600 Bastogne
BH	Iva Belac	Kranjceviaæ 35	71000 Sarajevo Bosna i Hercegovina
BG	Atanas Badjakov	38, Stefan Stambolov str., ap. 8	BG 6004 Stata Zagora
D	Josef Stehling	Siegelweg 24	D-30519 Hannover
SF	Jari Niituinperä	Merimiehenkatu 10 D	SF 00150 Helsinki
F	Noella Asselineau	Général Leclerc 162	F 9400 Creteil
IND	A. Gopalkrishnan	3/3 Kailas Kripa, Schemma 4, Sion	IND 400022 Bombay
RI	Marietje Tengker-Rombot	Iln. Pucuan Kuda 1 - 5	RI 13210 Jakarta Timur
I	Dr. Fausto Ramondelli	Via Vitellia 81	I 00152 Roma
NL	Joke Bakker	Da Costakakade 89	NL 1053 WK Amsterdam
A	Marlis Kulb	Leystraße 71	A 1200 Wien
PL	Halina Borysowa	Aleja Jerozolimskie 11/19 m 53	PL 00-509 Warszawa
ROK	Dae Sup Chi	National Assembly, Stenogr. Dep.	Seoul, Korea 150 - 701
S	Inger Dagsberg	Barrvägen 20	S 19500 Märsta
E	Jaime Liébana Mena	Calle Hermosilla, 48 - 1 IZO	E 28001 Madrid
CH	Gabrielle Fasnacht	Chemin des Libellules 12	CH 1010 Lausanne
SK	Ing. Judita Sehnalová	Svabinského 12	SK 85101 Bratislava
CZ	Ing. Jánoslav Konupek	Aubrechtové 3100	CZ 106 00 Praha 10
TR	Seckin Köse	Bagbasi Cad. Hüseyin Ayanoglu sk. 6/27	TR 80050 Istanbul
H	Eva Maurer	Szinbad U. 3 XV. 157	H 1030 Budapest
TJ	Liu KunRu	Bejing Ass. Shorthand P.O. Box 1070	TJ Beijing P.R. China 100091
USA	Virgine Koehler Biggers	214 Dorrington Blvd	Metairie, LA 70005

Ehrenmitglieder

F	André Morard	10. av. Villebois-Mareuil	F 0600 Nice
D	Dr. Hans Störel	Paul-Gruner-Str. 21 a	D-04107 Leipzig

KONGRESS-PROGRAMM – CONGRESS-PROGRAMME – PROGRAMME DU CONGRÈS

Samstag / Saturday / Samedi – 28. 07. 2001

- 08:00 Uhr** Sitzungen der Jurys und der Prüfer für Stenografie und Maschinenschreiben
Sessions of the Juries and correctors for shorthand and typewriting
Séance des jurys et correcteurs de sténographie et dactylographie
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum/
“Roter Saal“ und „Blauer Saal“**
- 10:00 Uhr** Fotoaufnahmen des Zentralkomitees und der Jurys
Photographing of the Central Committee and the Juries
Photographie du Comité Central et des jurys
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum**
- 10:30 Uhr** 1. Sitzung des Zentralkomitees
First session of the Central Committee
Première session du Comité Central
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum/“Roter Saal“**
- 16:00 Uhr** **Eröffnung des Kongresses**
Opening of the Congress
Ouverture du Congrès
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum/“Kuppelsaal“**
- 18:00 Uhr** Aperitif
Cocktail party
Apéritif
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum**
- 18:30 Uhr** Instruktion der Teilnehmer an den Maschinenschreib- und PC-Wettbewerben
Instructions for the participants of the typewriting and PC contest
Instructions aux candidats en dactylographie et PC
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum/„Niedersachsenhalle“**
- danach** Gelegenheit zum Training
after that Typewriting and PC practice
puis possibilité de s'entraîner
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum/“Niedersachsenhalle“**

Sonntag / Sunday / Dimanche – 29. 07. 2001

- 08:00 Uhr** Öffnen der „Niedersachsenhalle“ für die Maschinenschreib- und
PC-Wettbewerbe
Opening of the „Niedersachsenhalle“ for typewriting and PC
Ouverture de la salle „Niedersachsenhalle“ des concours de dactylographie et PC
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum/“Niedersachsenhalle“**
- 09:00 Uhr** Weltmeisterschaften im Maschinen- und PC-Schreiben, Autorenkorrekturen und
Wettbewerb in professioneller Textverarbeitung
World-Championship in typewriting and PC, in textcorrection with PC and
Contest on professional word processing
Championnats mondiaux de dactylographie et PC, corrections d'auteur en
traitement de texte et concours de traitement de texte professionnel
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum/„Niedersachsenhalle“**

10:00 Uhr	Stadtrundfahrt / Town tour / Visite de la Ville Ort/Place/Lieu	Congress Centrum
14:00 Uhr	Stadtrundfahrt / Town tour / Visite de la Ville Ort/Place/Lieu	Congress Centrum
18:00 Uhr	Instruktion der Teilnehmer an den Stenografie-Wettbewerben Instructions for the participants of the shorthand competitions Instructions aux candidats en sténographie Ort/Place/Lieu	Congress Centrum/“Niedersachsenhalle“

Montag / Monday / Lundi, 30. 07. 2001

09:00 Uhr	Weltmeisterschaften in Stenografie Kategorien A und B World Championship in shorthand categories A and B Championnats mondiaux de sténographie en catégories A et B Ort/Place/Lieu	Schiller Schule
10:00 Uhr	Stadtrundfahrt / Town tour / Visite de Ville Ort/Place/Lieu	Congress Centrum
14:00 Uhr	Stadtrundfahrt / Town tour / Visite de Ville Ort/Place/Lieu	Congress Centrum
14:00 Uhr	Kurzschrift-Mehrsprachenweltmeisterschaften und Schnellübertragungswettbewerb in Stenografie Multilingual World Championship in shorthand and fast transcription contest in shorthand Championnats mondiaux de sténographie pour polyglottes et concours de transcription rapide en sténographie Ort/Place/Lieu	Schiller Schule
15:00 Uhr	Sitzung der Intersteno-Sektion der Parlamentsstenografen (IPRS) Session of the Intersteno Parliamentary Reporter's Section (IPRS) Session des sténographes parlementaires de l'Intersteno (IPRS) Ort/Place/Lieu	Leineschloss-Gaststätten

Dienstag / Tuesday / Mardi, 31. 07. 2001

09:00 Uhr	Kurzschrift-Mehrsprachenweltmeisterschaften Multilingual World Championship in shorthand Championnats mondiaux de sténographie pour polyglottes Ort/Place/Lieu	Schiller Schule
09:00 Uhr	Ausflug / Excursion / Excursion Ort/Place/Lieu	Congress Centrum
13:30 Uhr	1. Kongress-Sitzung First Congress session Première session du congrès Ort/Place/Lieu	Congress Centrum
14:00 Uhr	Ausflug / Excursion / Excursion Ort/Place/Lieu	Congress Centrum

- 14:00 Uhr** Versuchswettbewerb „Korrespondenz und Protokollierung“
Experiment competition „Correspondence and Recording“
Concours expérimental „Correspondance et procès-verbal“
Ort/Place/Lieu **Schiller Schule**
- 16:30 Uhr** 2. Sitzung des Zentralkomitees
Second Session of the Central Committee
Deuxième session du Comité Central
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum/“Roter Saal“**
- 18:00 Uhr** Abfahrt des Zentralkomitees, Offizielles Nachtessen des Zentralkomitees
Departure of the Central Committee; Official Dinner of the members
of the Central Committee
Départ du Comité Central, Dîner officiel du Comité Central
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum**

Mittwoch / Wednesday / Mercredi, 01. 08. 2001

- 09:00 Uhr** 2. Kongress-Sitzung
Second Congress session
Deuxième session du Congrès
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum/“Beethovensaal“**
- 09:00 Uhr** Ausflug / Excursion / Excursion
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum**
- 14:00 Uhr** Ausflug / Excursion / Excursion
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum**
- 19:00 Uhr** Abendessen für die Jurymitglieder und Helfer
Dinner of the members of the juries and assistants
Dîner officiel des membres des jurys et des correcteurs
Ort/Place/Lieu **Tagungszentrum Post**

Donnerstag / Thursday / Jeudi, 02. 08. 2001

- 09:00 Uhr** 3. Kongress-Sitzung
Third Second Congress session
Troisième session du Congrès
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum/“Beethovensaal“**
- 14:00 Uhr** Generalversammlung der Intersteno
General Assembly of Intersteno
Assemblée générale des délégués de l'Intersteno
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum/“Kuppelsaal“**
- 16:00 Uhr** **Bekanntgabe der Ergebnisse / Schlusszeremonie**
Proclamation of the results / Closing ceremony
Proclamation des résultats - Séance de clôture
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum/“Kuppelsaal“**
- 20:00 Uhr** Festball mit Abendessen / Closing banquet and a ball
Banquet final avec bal
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum/“Kuppelsaal“**

Freitag / Friday / Vendredi, 03. 08. 2001

- 09:00 Uhr** Abschlussausflug / Final excursion / Excursion finale
Ort/Place/Lieu **Congress Centrum**

MITTEILUNGEN FÜR DIE KONGRESSTEILNEHMER

Kongressbüro

Das Kongressbüro befindet sich im Foyer der Niedersachsenhalle des Hannover Congress Centrum. Dort stehen Ihnen zu den nachfolgend genannten Zeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Organisationskomitees für Auskünfte zur Verfügung. Das Kongressbüro ist geöffnet

am Freitag,	27. Juli 2001,	von 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr,
am Samstag,	28. Juli 2001,	von 08:00 Uhr bis 19:00 Uhr,
am Sonntag,	29. Juli 2001,	von 08:00 Uhr bis 19:00 Uhr,
am Montag,	30. Juli 2001,	von 08:30 Uhr bis 18:00 Uhr,
am Dienstag,	31. Juli 2001,	von 08:30 Uhr bis 18:00 Uhr,
am Mittwoch,	01. August 2001,	von 08:00 Uhr bis 19:00 Uhr,
am Donnerstag,	02. August 2001,	von 08:00 Uhr bis 15:00 Uhr.

Kongressunterlagen

Die Kongressunterlagen können im Kongressbüro im Foyer der Niedersachsenhalle des Hannover Congress Centrum in Empfang genommen werden. Bitte kontrollieren Sie das erhaltene Material sofort anhand Ihrer Bestellungen. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.

Simultanübersetzungen

Die Eröffnungsveranstaltung am 28. Juli 2001, die Kongresssitzungen am 01. und 02. August 2001 sowie die Delegiertenversammlung der INTERSTENO am 02. August 2001 werden simultan in Deutsch und Englisch übersetzt. Die Geräte für die Simultanübersetzung werden 15 Minuten vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung ausgegeben und müssen am Schluss der Veranstaltung oder beim vorzeitigen Verlassen des Veranstaltungssaales sofort zurückgegeben werden.

Ausflüge

Die Teilnehmer an Ausflugsfahrten werden gebeten, die Abfahrtszeiten zu beachten. Abfahrtsort ist immer das Hannover Congress Centrum. Für Ausflüge überwiesene oder im Kongressbüro eingezahlte Beträge können auf keinen Fall erstattet werden. Anmeldungen für nicht ausgebuchte Ausflüge nimmt das Kongressbüro bei sofortiger Bezahlung des Preises entgegen.

Hotels

Teilnehmer, die beim Organisationskomitee Unterkünfte gebucht haben und vorab die Übernachtungskosten insgesamt bezahlt haben, erhalten einen Hotelgutschein zugesandt. Teilnehmer, die zunächst nur eine Anzahlung in Höhe des Preises für zwei Übernachtungen leisten, erhalten den Hotelgutschein bei Bezahlung des Restbetrages im Kongressbüro.

Die Anmeldungen zu Ausflugsfahrten und die Hotelwünsche werden nach Eingang des entsprechenden Betrages gebucht.

Post- und Bankspesen gehen zu Lasten des Kongressteilnehmers.

Temporäre Einfuhr von Schreibmaschinen, PCs, Druckern und Stenografiermaschinen

Teilnehmer aus Mitgliedstaaten der EU haben bei der Einfuhr von Schreibmaschinen, PCs, Druckern und Stenografiermaschinen anlässlich der Weltmeisterschaften keinerlei Zollformalitäten zu beachten. Teilnehmer aus so genannten Drittländern, also Staaten, die nicht der EU

angehören, können die Geräte als persönliche Gebrauchsgegenstände ebenfalls **ohne Zollanmeldung** in die Bundesrepublik Deutschland ein- und nach Abschluss des Kongresses wieder aus der Bundesrepublik Deutschland ausführen. Dies hat die oberste deutsche Zollbehörde, das Bundesministerium der Finanzen, dem Organisations-komitee **mit Schreiben vom 28. Juni 2000 – Geschäftszeichen III B 1 – Z 1901 – 15/00** – ausdrücklich bestätigt. In diesem Schreiben heißt es wörtlich:

„Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 14. Juni 2000, in dem Sie um möglichst einfache Zollabfertigungen für Schreibmaschinen, private PCs und Drucker bitten, die von Teilnehmern des oben genannten Kongresses aus Drittländern mitgebracht und nach Abschluss des Kongresses wieder ausgeführt werden.

Diese Geräte sind bei der Einfuhr in das Zollgebiet der Gemeinschaft in das Verfahren der vorübergehenden Verwendung zu überführen. Nach dem EU-Zollrecht sind diese Waren im vorliegenden Fall als persönliche Gebrauchsgegenstände von Reisenden zu qualifizieren, da sie nicht für Handelszwecke bestimmt sind. **Solche Gegenstände können ohne Förmlichkeiten, das heißt ohne schriftliche oder mündliche Zollanmeldung und ohne Bewilligung in die vorübergehende Verwendung übergeführt werden**“

Sie können die Grenzabfertigungen also mit Ihren Maschinen ohne Zolldeklaration passieren. Sollten Sie bei der Einreise in die Bundesrepublik Deutschland vom Zoll auf die mitgeführten Schreibmaschinen, PCs, Drucker oder Stenografiermaschinen angesprochen werden, verweisen Sie bitte auf das vorstehend zitierte Schreiben des Bundesfinanzministeriums.

Wettbewerbsanmeldungen

Die Teilnehmer an den verschiedenen Wettbewerben werden gebeten, die Anmeldeformulare sorgfältig auszufüllen. Teilnehmer an den PC-Wettbewerben müssen die von ihnen verwendeten Systeme (MS-DOS, MS-Windows, MacIntosh usw.) und Textverarbeitungsprogramme (Word, Word für Windows, WordPerfect usw.) mit den entsprechenden Versionsnummern (beispielsweise „MS-Windows 98“, „Word für Windows 97“ usw.) angeben. Dies ist wichtig, um die Wettbewerbe reibungslos durchführen zu können. Die vom Organisationskomitee bereitzuhaltenden Disketten sind im Format 3,5 ".

Elektrische Anschlüsse

Die in der Bundesrepublik Deutschland üblichen Elektroanschlüsse (Stecker und Steckdosen) werden als Euro- oder Schuko-Stecker und –Steckdosen bezeichnet. Verwendet wird Wechselstrom mit einer Stärke von 220 Volt. Für jeden Teilnehmer an den Schreibmaschinen- bzw. PC-Wettbewerben stehen zwei Steckdosen zur Verfügung.

Wettschreibaal

Der Wettschreibaal für die Weltmeisterschaften im Maschinen- und PC-Schreiben, Autorenenkorrekturen und für den Wettbewerb professionelle Textverarbeitung steht am Samstag, 28. Juli 2001, nach der um 18:30 beginnenden Instruktion bis um 21:30 Uhr zum Training zur Verfügung. Am Sonntag, 29. Juli 2001, beginnen die Wettbewerbe um 09:00 Uhr. Der Wettschreibaal wird um 08:00 Uhr geöffnet. Es wird voraussichtlich bei allen Wettbewerben jeweils nur einen Durchgang geben. Rauchen im Wettschreibaal ist nicht gestattet.

Auskünfte

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Ihren Landesvertreter im Zentralkomitee oder an das Organisationskomitee. Neuigkeiten sind auch im Internet unter www.intersteno.de zu erfahren.

DIE KONGRESSSITZUNGEN

Beim 43. INTERSTENO-Kongress in Hannover wird es drei Kongresssitzungen geben: eine Nachmittagssitzung am Dienstag, 31. Juli 2001, eine ganztägige Sitzung am Mittwoch, 01. August 2001, und eine Vormittagssitzung am Donnerstag, 02. August 2001. Alle Sitzungen finden im Hannover Congress Centrum statt. Die Referate und Diskussionsbeiträge werden simultan in Deutsch und Englisch übersetzt.

Die Nachmittagssitzung am 31. Juli 2001

wird sich mit Themen der Parlaments- und Verhandlungsstenografie befassen. Bei Redaktionsschluss standen bereits drei Referate fest: ein Referat vom Leiter des Stenografischen Dienstes des Deutschen Bundestages sowie je ein Referat von Stenografen des italienischen Senats und der italienischen Abgeordnetenkammer.

Die ganztägige Kongresssitzung am 01. August 2001

mit dem Titel „International office administration forum“ wird das aktuelle Generalthema „Globalisierung und Multimedia – Chancen und Risiken im Office“ behandeln. In verschiedenen Referaten und einer Podiumsdiskussion soll dieses für viele sehr wichtige Thema aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln - betroffene Arbeitnehmer, global tätiges Unternehmen, Wissenschaft usw. – erörtert werden. Vorführungen beispielsweise eines Spracherkennungsprogramms und eventuell eines Sprachübersetzungsprogramms werden eingebunden.

Für die halbtägige Kongresssitzung am 02. August 2001

sind bisher Referenten aus Japan, Italien, Frankreich, Tschechien und Österreich vorgesehen. Themen der Referate sind:

- Die aktuelle Situation der Stenografie und der Maschinenkurzschrift in Japan sowie die Lektüre japanischer Steno-Zeichen.
- Die Untertitelung von Vorträgen oder Sendungen mittels Maschinenstenografie in Italienisch, Französisch und Spanisch.
- Die zukunftsorientierte pädagogische Methodik mit Akzent auf der Tastschreibfähigkeit.
- Entwicklung des Unterrichtsgegenstandes „Textverarbeitung“ und Erfahrungen mit dem neuen Unterrichtsgegenstand TOP (Textverarbeitung - Office-Management – Publishing) in Österreich.
- Erfahrungen mit der Vermittlung der automatischen Spracherkennung.

DIE WETTBEWERBE

Auszug aus den Reglements für Stenografie-, Maschinenschreib- und PC-Wettbewerbe

A. Allgemeines

Beim Kongress in Hannover finden folgende Wettbewerbe bzw. Weltmeisterschaften statt:

- a) Weltmeisterschaften in Stenografie
- b) Kurzschriftmehrsprachenweltmeisterschaft
- c) Weltmeisterschaften im Maschinenschreiben
- d) Weltmeisterschaften in Textkorrektur
- e) Wettbewerb in professioneller Textverarbeitung (in Englisch)
- f) Schnellübertragungswettbewerb
- g) Versuchswettbewerb „Korrespondenz und Protokollierung“

Für die Wettbewerbe a) bis d) sowie f) und g) sind die in den Intersteno-Landesgruppen verwendeten Sprachen zugelassen.

Die Anmeldungen müssen dem Organisationskomitee bis zum 15. April 2001 vorliegen. Danach ist eine erhöhte Gebühr zu zahlen. Anmeldeschluss: 30. Juni 2001. Später eingehende Meldungen brauchen nicht mehr berücksichtigt zu werden.

Für die Teilnahme ist vor dem Anmeldeschluss eine Gebühr direkt an das Organisationskomitee zu überweisen. Die Gebühr wird nicht zurückerstattet, auch dann nicht, wenn auf die Teilnahme verzichtet werden muss.

Die Teilnehmer müssen im Besitz eines Personalausweises mit Lichtbild sein.

B. Wettbewerbe in Stenografie

1. Weltmeisterschaften in Stenografie in den Sprachen der Landesgruppen

Alle Teilnehmer stenografieren (Hand- oder Maschinenschrift) und übertragen eine Übersetzung eines französischen Basistextes in die jeweilige Sprache. Es werden unterschieden:

- **Kategorie A (Meisterklasse):**

10 Minuten Stenogrammaufnahme in steigender Geschwindigkeit; Übertragungszeit je nach maximaler Textmenge der Übersetzung zwischen 194 und 240 Minuten.

- **Kategorie B (Praktikerklasse):**

8 Minuten Stenogrammaufnahme in steigender Geschwindigkeit; Übertragungszeit zwischen 146 und 180 Minuten.

Französischer Basistext: Kategorie A 254 bis 470 Silben; Kategorie B 157 bis 290 Silben. Dadurch ergeben sich in den verschiedenen Sprachen unterschiedliche Textmengen, wodurch die Anfangs- und Endgeschwindigkeiten variieren. In der Kategorie A können die Anfangsgeschwindigkeiten zwischen 236 und 266 Silben und die Endgeschwindigkeiten zwischen 425 und 500 Silben liegen. Für die Kategorie B lauten die Zahlen: Anfangsgeschwindigkeiten zwischen 148 und 163 Silben, Endgeschwindigkeiten zwischen 260 und 310 Silben.

Eine Arbeit gilt als bestanden, wenn mindestens die ersten drei Minuten unter Einhaltung der zulässigen Fehlerpunktzahl übertragen werden.

Die Übertragung kann mit Schreibmaschine, PC, Federhalter oder Kugelschreiber ausgeführt werden. Schreibmaschine, PC und Drucker sind vom Stenografen zu stellen.

Stenogramm und Übertragung müssen abgegeben werden. Bei der Übertragung dürfen das eigene Wörterbuch und PC-Wörterbücher mit Orthografie-Programmen benutzt werden.

Teilnehmer, die unzulässige Hilfsmittel benutzen, unerlaubte Hilfe leisten oder in Anspruch nehmen, werden disqualifiziert.

Solche Wettbewerber, die bei den letzten zwei Intersteno-Kongressen den ersten Platz bei voller Minutenzahl in der Kategorie B erreicht haben oder in der Kategorie A mehr als drei Minuten übertragen haben, können in der Kategorie B nicht mehr starten.

2. Kurzschriftmehrsprachenweltmeisterschaft

Der Wettbewerb findet in den Sprachen der Landesgruppen und in den Sprachen statt, die als Fremdsprachen in den Landesgruppen üblich sind. Jeder sprachkundige Stenograf ist für eine beliebige Anzahl von Sprachen startberechtigt. Wenn der Jury für eine Sprache weder Übersetzer noch Ansager und Prüfer gemeldet sind, können keine Wettstreiter in dieser Sprache starten.

Es ist eine Ansage von 5 Minuten in steigender Geschwindigkeit (140, 150, 160, 170, 180 Silben/Minute) in mindestens zwei Sprachen zu stenografieren und zu übertragen.

Die Wettstreiter werden in Gruppen von vier oder fünf Sprachen zusammengefasst. In den einzelnen Gruppen werden die Sprachen hintereinander diktiert. Zwischen den Diktaten gibt es eine Pause von fünf Minuten. Danach beginnt die Übertragung für alle in dieser Gruppe diktierten Sprachen. Für jede Sprache, die ein Teilnehmer aufnimmt und überträgt, wird eine Übertragungszeit von 45 Minuten gewährt.

Eine Arbeit gilt als bestanden, wenn mindestens die ersten drei Minuten unter Einhaltung der zulässigen Fehlerpunktzahl übertragen werden. Bei erfolgreicher Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Kategorie A oder B wird diese Leistung für die Mehrsprachenmeisterschaft angerechnet.

Diktate mittels Tonträger sind ausnahmsweise zulässig.

Teilnehmer, die unzulässige Hilfsmittel benutzen, unerlaubte Hilfe leisten oder in Anspruch nehmen, werden disqualifiziert.

3. Schnellübertragungswettbewerb

Die Teilnehmer stenografieren und übertragen die Übersetzung eines französischen Basistextes in die jeweilige Sprache. Silbenzahl des französischen Basistextes: 157 bis 290 Silben. Dauer des Diktates: 8 Minuten. (Siehe dazu auch Reglement für die Weltmeisterschaften in Stenografie.)

Die Übertragung kann mit Federhalter bzw. Kugelschreiber, mit der Schreibmaschine oder mittels CAT erfolgen.

Die Übertragung muss innerhalb der dreifachen Diktatzeit für die gültig übertragenen Minuten abgegeben werden. Es müssen mindestens die ersten drei Minuten gültig übertragen werden.

Nach der Übertragung gibt es für die gültig übertragenen Minuten folgende Punkte:

gültige Minuten	3	4	5	6	7	8
Punkte insgesamt	300	420	550	690	840	1000

Ist die Übertragungszeit kürzer als die zulässige Zeit (dreimal die gültig übertragenen Minuten), so werden für je 15 Sekunden unter dem Zeitlimit 10 Punkte gutgeschrieben.

Für jeden Fehler werden zwei Punkte abgezogen.

Das Endergebnis wird mittels folgender Formel errechnet: Gültige Minutenpunktzahl plus Zeitgutschrift minus dreifache Anzahl Fehler.

Bei der Übertragung dürfen das eigene Wörterbuch und PC-Wörterbücher mit Orthografie-Programmen benutzt werden.

Teilnehmer, die unzulässige Hilfsmittel benutzen, unerlaubte Hilfe leisten oder in Anspruch nehmen, werden disqualifiziert.

4. Versuchswettbewerb „Korrespondenz und Protokollierung“

Das Zentralkomitee der Intersteno hat beschlossen, in Hannover erstmals einen Versuchswettbewerb „Korrespondenz und Protokollierung“ durchzuführen. Zuständig für die Durchführung dieses Wettbewerbs ist die internationale Jury Stenografie.

Der Wettbewerb findet in den Sprachen der Landesgruppen statt. Wenn der Jury für eine Sprache weder Übersetzer noch Ansager und Prüfer gemeldet sind, können keine Wettschreiber in dieser Sprache starten.

Die Teilnehmer haben eine Ansage von 10 Minuten Dauer in steigender Geschwindigkeit (120 bis 210 Silben) aufzunehmen. Die Diktataufnahme kann mit jedem Medium erfolgen, das eine eigene geistige Leistung des Teilnehmers verlangt, zum Beispiel Stenografie, PC, Langschrift oder „Stenomask“. Die Diktataufnahme durch Tonaufzeichnung ist unzulässig.

Das Diktat besteht aus einem Brieftext von drei Minuten und einem Protokolltext von sieben Minuten. Der Protokolltext beginnt mit einer Hauptüberschrift und enthält weitere nummerierte Unterüberschriften, die das Thema und die Unterthemen des Textes bezeichnen.

Die Teilnehmer haben die ersten drei Minuten, also den Brieftext, wörtlich zu übertragen und den Protokolltext zusammenfassend wiederzugeben, wobei jedoch die Hauptüberschrift und die nummerierten Unterüberschriften wörtlich zu übertragen sind.

Die Bewertung des Brieftextes erfolgt nach dem Reglement für die Weltmeisterschaften in Stenografie. Das Protokoll wird anhand eines vom Jurypräsidenten hergestellten Musterprotokolls bewertet. Dabei kommt es vor allem auf die möglichst vollständige Wiedergabe des im Musterprotokoll angegebenen wesentlichen Inhalts der einzelnen durch Unterüberschriften eingeleiteten Absätze und die sprachliche (stilistische) Abfassung an.

Übertragungszeit: 120 Minuten.

Teilnehmer, die unzulässige Hilfsmittel benutzen, unerlaubte Hilfe leisten oder in Anspruch nehmen, werden disqualifiziert.

C. Maschinenschreib- und PC-Wettbewerbe

Allgemeine Bestimmungen

Zugelassen sind alle Marken von Schreibmaschinen sowie Personal Computer mit beliebigem Textprogramm. Bei der Ausstattung der Maschinen bestehen keine Beschränkungen. Die Teilnehmer müssen die Hard- und Software selber stellen.

Die Schriftzeichenbreite muss mindestens 12 Punkte sein. Die Schreibmaschinen müssen mit schwarzen Farbbändern ausgestattet sein.

Das notwendige Papier für die Abschrift bzw. den Ausdruck bringen die Teilnehmer selber mit. Alle Formate (einschließlich Endlospapier) sind zugelassen. Breite: Maximum 23 cm. Das Papier darf keine Kennzeichen enthalten.

Die Arbeiten der Schreiber sind Eigentum der Jury. Sie müssen auch dann zurückgegeben werden, wenn der Wettschreiber während des Schreibens aufgibt.

Die Teilnehmer können in dem Saal, in dem das Wettschreiben stattfindet, eine Stunde vor Beginn des Wettschreibens üben. Rauchen im Wettschreibensaal ist nicht gestattet.

Während des Schreibens können Störungen an den Schreibmaschinen und PC nur von den Schreibern selber beseitigt werden. Die Zeit, die durch die Störungen verloren geht, geht zu Lasten des Schreibers.

Die Arbeiten dürfen nicht mit dem Namen versehen oder auf eine andere Art kenntlich gemacht werden. Arbeiten, in denen irgendeine Kenntlichmachung vorgenommen worden ist, scheidet aus.

1. Weltmeisterschaften im Maschinenschreiben

Der Wettbewerb besteht aus einer 30-Minuten-Abschrift von einer Vorlage in Maschi-nenschrift. Mindestgeschwindigkeit: Senioren 360 Anschläge in der Minute, Junioren 300 Anschläge in der Minute. Zulässige Höchstzahl der Fehler: 0,25 %.

Der Text ist ohne Absätze mit Zeilenabstand 1 zu schreiben.

Auf den Einzelseiten darf 50 mm vom unteren Rand entfernt ein Kennzeichen zur Orientierung angebracht werden. Bei Endlospapier darf nicht auf den Trennungsschlitten geschrieben werden.

Nach dem Schlusspfeiff müssen alle Teilnehmer aufstehen, ihre Hände erheben und sich zwei Schritte von der Maschine entfernen. Der auf PC geschriebene Text wird auf zwei vom Organisationskomitee zur Verfügung gestellten Disketten sowie auf der Festplatte gespeichert. Die Speicherung kann nur im Beisein eines Jurymitgliedes erfolgen. Arbeiten von Teilnehmern, die diese Vorschrift nicht beachten, werden disqualifiziert.

2. Weltmeisterschaften in Textkorrektur mit PC

Die Teilnahme steht denjenigen offen, die bei den Weltmeisterschaften im Maschinenschreiben bestanden haben.

Es ist ein Text im Umfang von etwa 12.000 Anschlägen aus einer vom Präsidenten der internationalen Jury erhaltenen Diskette für die Verarbeitung mit Hilfe eines bekannten Textverarbeitungsprogramms zu speichern. Danach sind Autorenkorrekturen des gespeicherten Textes nach einer Korrekturvorlage mit 200 Aufgaben herzustellen, von denen mindestens 60 gelöst werden müssen.

Die Korrekturen sind in der Reihenfolge der Vorlage vorzunehmen. Die Korrekturarbeit beginnt für alle Teilnehmer zur gleichen Zeit. Die Arbeitszeit beträgt 10 Minuten.

Nach dem Schlusspfeiff müssen alle Teilnehmer aufstehen, ihre Hände erheben und sich zwei Schritte von der Maschine entfernen. Die Teilnehmer, die diese Vorschrift nicht beachten, werden disqualifiziert. Die betreffenden Disketten werden von der internationalen Jury eingesammelt.

3. Wettbewerb in professioneller Textverarbeitung (in Englisch)

Dieser Wettbewerb findet nur in der englischen Sprache statt. Er besteht aus der professionellen Bearbeitung einiger Vorlagen, die den Teilnehmern auf einem externen Datenträger (Diskette) geliefert werden.

Die Teilnehmer erhalten ihre Anweisungen und die Aufgabenbeschreibungen in der jeweiligen Landessprache sowie die Strafpunktetabelle.

Dauer der Arbeit: 90 Minuten.

Zur Bearbeitung der Vorlage können gehören:

- Input von Daten von einem externen Datenträger,
- Output von Daten auf einen externen Datenträger,
- Auswahl der Papierformate,
- Einstellen der Ränder (links, rechts, oben und unten),
- Setzen und Ändern von Tabulatorstopps,
- Umstellen von Absätzen,
- Einstellen und Ändern des Zeilenabstandes,
- Fettschrift, Unterstreichung, kursive Schrift,
- Benutzung verschiedener Schriftarten und -größen im gleichen Dokument,
- Ausrichten von Textabständen (zentriert, links- oder rechtsbündig, Blocksatz),
- Benutzung von Fußnoten, Kopf- und Fußtexten und Seitennummerierung,
- Benutzung von Spalten und Tabellen,
- Benutzung von Formatvorlagen,
- Zusammenfügen von Dokumenten (z. B. Mailmerge),
- Erstellen eines Inhaltsverzeichnisses,
- vollständiger oder teilweiser Ausdruck des endgültigen Dokuments,
- Auswählen und Sortieren von Textteilen,
- automatische Nummerierung auf verschiedenen Ebenen (Gliederung eines Textes).

D. Kombinationsmeisterschaften Stenografie und Maschinenschreiben

Wenn Wettstreiber sowohl an der Weltmeisterschaft im Maschinenschreiben als auch an der Weltmeisterschaft in Stenografie teilnehmen, werden ihre Leistungen automatisch im Kombinationswettbewerb gewertet. Dazu werden die Leistungen des Maschinenschreibwettbewerbs und die in Stenografie in Kategorie A oder B erzielten Leistungen herangezogen.



Das Neue Rathaus von Hannover

KORREKTURZEICHEN •• SIGNES DE CORRECTION •• PROOF-READER'S MARKS

	im Text dans le texte in the text	am Rand à la marge in the margin
falscher Buchstabe lettre erronée character		
andere Schrift écriture différente other font type		
neuer Absatz nouvel alinéa new paragraph		
verstelltes Wort mot déplacé misplaced word		
nicht beachteter Einzug retrait non respecté not respected indent		
fehlender Wortzwischenraum espace manquant entre les mots missing space between words		
zu weiter Zwischenraum espace trop important entre les mots space between words too large		
zu enger Zwischenraum espace insuffisant entre les mots space between words too narrow		
Aufheben der Absatzschaltung suppression d'alinéa suppress paragraph		
falsch korrigiert erreur de correction wrong correction		

	im Text dans le texte in the text	am Rand à la marge in the margin
verstellte Wörter in Reihenfolge mots intervertis words out of order	4/3/1/2	1/2/3/4
fehlender Einzug retrait manquant missing indent		
Buchstabenstreichung lettre supprimé deleted character		
Wortstreichung mot supprimé deleted word		
Zwischenraum im Wort espace dans le corps d'un mot space within a word		
in anderen Schriften gesetzte Buchstaben lettre corrigée au moyen d'une écriture différente character corrected in other font		
fehlende(s) Wort(e) mot(s) manquant(s) missing word(s)		
fehlende Silben syllables manquantes missing syllables		
Sperrung oder Aufhebung einer Sperrung mot en lettres espacées ou suppression d'espace add or delete expanded character spacing within a word		
zu großer Abstand interligne trop grand line spacing too wide		
zu kleiner Abstand interligne trop petit missing line spacing		

DIE AUSFLÜGE

1. Stadtrundfahrten

Sonntag, 29. Juli 2001

10:00 Uhr und 14:00 Uhr

Montag, 30. Juli 2001

10:00 Uhr und 14:00 Uhr



Nehmen Sie Platz in einem modernen Reisebus und verschaffen Sie sich auf einer zweieinhalbstündigen Fahrt einen Überblick über Hannover: Altes und Neues Rathaus, Leineschloss, Marktkirche, Opernhaus, Wangenheim-Palais, Leibnizhaus, prächtige Garten- und Parkanlagen, liebevoll restaurierte Bürgerhäuser aus der Jahrhundertwende, Kultur- und Museumsbauten, die weltweit einzigartigen Designer-BUSSTOPS und vieles andere mehr. Natürlich besuchen Sie auch den 78 Hektar großen Maschsee, das „Blaue Auge“ Hannovers, und den Großen

Garten in Herrenhausen, den einzigen unverändert erhalten gebliebenen Barockgarten Deutschlands.

Abfahrt: Hannover Congress Centrum

Preis: 15 DM / 8 €

2. Vogelpark Walsrode

Dienstag, 31. Juli 2001

09:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Mittwoch, 1. August 2001

14.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Der größte Vogelpark der Welt begeistert die Besucher nicht nur durch die artgerechte Haltung seiner rund 5.000 Vögel in 800 verschiedenen Arten aus allen Kontinenten und Klimazonen, sondern auch durch die einmalige Park- und Gartenanlage mit ihren Seen, Bächen und Wasserfällen. Viele begehbare Häuser und Flughallen schaffen einen direkten Kontakt zu den gefiederten Parkbewohnern.

Höhepunkte jedes Parkbesuchs sind das Lori-Atrium, das Papageienhaus, die Paradieshalle, die Freiflughalle und natürlich die neue sensationelle Tropenwaldhalle.

In der Freiflughalle können Sie tropische Großvögel aus nächster Nähe bestaunen. Die Kranichanlage mit ihren drei großen Flugvolieren und großzügig gestalteten Freigehegen ist weltweit einzigartig. Mittelpunkt ist ein See mit herrlicher Uferbepflanzung. „Adlerauge sei wachsam“ - in der Greifvogelanlage sind sie unter sich, die Seeadler und Kondore, Geier, Milane und Bussarde. Ihre unmittelbaren Nachbarn sind die wohl rauhbeinigsten Liebeswerber der Vogelwelt, die mächtigen Kasuare. In der neuen Tropenwaldhalle erleben Sie Vögel in der perfekten Nachbildung ihrer indonesischen Heimat. Absoluter Höhepunkt dabei sind die Paradiesvögel. Nirgendwo sonst können die Besucher so unterschiedliche Arten dieser einzigartigen Vögel bewundern. Im Lori-Atrium sehen Sie eine in der Welt einmalige Papageienvielfalt. Eine ganz besondere Attraktion erwartet Sie in der Paradieshalle. Hier erleben Sie den Zauber und Reichtum der Tropen - eine unbeschreibliche Pracht exotischer Pflanzen und Blüten, und natürlich die bunte, phantastische Welt tropischer Vögel. Ein Schmuckstück ist schließlich auch die Pinguinanlage, die einen ganz engen Kontakt zu den Publikumslieblingen des Vogel-



Abfahrt: Hannover Congress Centrum

Preis: 45 DM / 23 €

3. Serengetipark Hodenhagen

Dienstag, 31. Juli 2001

14:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Mittwoch, 1. August 2001

09:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Ein Zoobesuch einmal ganz anders: Unter diesem Motto steht der Besuch des Serengeti-Safariparks in Hodenhagen. Mit seiner Fläche von 165 Hektar gehört der Park zu den größten Wildtierreservaten



Europas. Hier findet der Besucher ein Stück lebendiges Afrika: das „Tierland“ mit rund 1.000 exotischen Tieren, durch das man mit dem Bus (mit fachkundiger Führung) fährt. Die Wildtiere leben in riesigen Gehegen mit naturbelassener Landschaft, fast wie in freier Wildbahn. Zu sehen sind Löwen, Tiger, Giraffen, Nashörner, Kamele, Elefanten, Zebras, Antilopen, Bisons, Bären, Geparden usw. Es ist nichts Besonderes - oder doch? -, wenn plötzlich in der geöffneten Bustür ein Giraffenkopf auftaucht oder im „Affenland“, in dem über 200 Affen leben, die Affen auf den Scheibenwischern und Außenspiegeln des Busses herumturnen. Mit dem „Freizeitland“ und dem „Wasserland“ bietet der Park außerdem einen gut

ausgestatteten Erlebnispark mit 40 tollen Fahrattraktionen für jedes Alter, wie Wildwasserbahn, Top Spin, Riesenrad, Achterbahn, Rainbow, Enterprise, Breakdance, Challenger und vieles mehr. Die Nutzung dieser Attraktionen ist im Eintrittspreis inbegriffen.

Abfahrt: Hannover Congress Centrum

Preis: 45 DM / 23 €

4. Herzog-August-Bibliothek und Lessinghaus in Wolfenbüttel

Dienstag, 31. Juli 2001

13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Dies ist die „KulTour“ unter den Ausflügen. Ziel sind die „Bibliotheca Augusta“ und das benachbarte Lessing-Haus in Wolfenbüttel. Die von Herzog Julius 1572 gegründete wissenschaftliche Schriftensammlung wurde 1644 von Herzog August dem Jüngeren als öffentliche Bibliothek eröffnet. Herzog August, selbst Buchsammler und Gelehrter, sprach, las und schrieb außer drei Alten Sprachen mindestens drei weitere lebende Sprachen. Er stenografierte auch - mit Tironischen Noten! So ist es nicht verwunderlich, dass die Herzog-August-Bibliothek auch die Tironischen Noten in ihrem Fundus hat. Bedeutendste Direktoren der Bibliothek waren Gottfried Wilhelm Leibniz (1690 - 1716) und Gotthold Ephraim Lessing (1770 - 1781). Derzeit begehrtestes Stück der Sammlungen ist das Evangelium Heinrichs des Löwen, entstanden 1173 - 1189, das jeweils jährlich sechs Wochen lang im Original ausgestellt wird.



Im benachbarten Lessing-Haus lebte Gotthold Ephraim Lessing als Leiter der Herzog-August-Bibliothek von 1777 bis zu seinem Tode 1781. Das Gebäude dient als Museum und Kompendium der Konflikte der späten Aufklärung in Deutschland. Kernstück ist die Sammlung von Lessings theologischen Schriften und den Entgegnungen, insbesondere denen des Hauptpastors Goeze, Hamburg. Lessing schloss dieses Thema ab mit seinem Theaterstück „Nathan der Weise“.

Abgerundet wird dieser Ausflug mit einer Stadtführung durch die „Fürstliche Residenz Wolfenbüttel“ mit dem Herzoglichen Schloss, dem Zeughaus, der „Fürstlichen Freiheit“, einem malerischen Altstadtbereich sowie „Klein Venedig“, dem letzten Rest einer der wenigen erhaltenen Grachten, und dem Stadtmarkt mit dem Rathaus.

Abfahrt: Hannover Congress Centrum

Preis: 45 DM / 23 €

5. Einbeck und Fredelsloh

Mittwoch, 1. August 2001

08:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Einbeck, die malerische Fachwerk- und Bierstadt zwischen Harz und Weser am Rande des Solling lädt ein zu einer Reise ins Mittelalter. Genießen Sie bei einem Rundgang den Anblick der reichverzierten und farbenprächtigen Fachwerkhäuser und lauschen Sie dabei den sach- und fachkundigen

Erläuterungen von Till Eulenspiegel. Die Altstadt mit über 400 Fachwerkbauten, darunter mehr als 120 spätgotischen und Renaissance-Häusern aus dem 16. und 17. Jahrhundert, dokumentiert noch heute anschaulich die erfolgreiche Wirtschaftstätigkeit der Einbecker während der Hansezeit.

Zweites Ziel dieser Fahrt ist das etwa 20 km von Einbeck entfernt liegende „Töpferdorf“ Fredelsloh. Dort ist das Kunsthandwerk zu Hause. Angefangen hat alles damit, dass sich dort ein paar Töpfer niedergelassen haben (daher auch die Bezeichnung „Töpferdorf“).



Inzwischen ist Fredelsloh aber weit mehr. Dort gibt es neben etlichen Töpferwerkstätten wie zum Beispiel der Bunzlauer Töpferei, der Schlesischen Töpferei und der Solling-Handtöpferei Keramik-Shops und -Werkstätten (z. B. Bunzlauer Keramik), Korbmacher, Drechsler, Glas-Studios, eine „Blumentopffabrik“, eine Puppenwerkstatt, eine Blaudruckerei, eine Naturstein-Galerie und einen „Holzgestalter“, der aus fast 50 heimischen Hölzern Skulpturen, Wandreliefs, Dosen etc. fertigt. Und das Beste: Alle

diese Handwerker und Künstler lassen sich bei ihrer Arbeit gern von Ihnen über die Schulter schauen! Natürlich gibt es in Fredelsloh zum Entspannen und zur Beköstigung etliche Cafés und Restaurants.

Abfahrt: Hannover Congress Centrum

Preis: 55 DM / 29 €

6. Ganztägige Abschlussfahrt in den Harz

Freitag, 3. August 2001

09:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Der **Harz**, das norddeutsche Mittelgebirge, ist Ziel der ganztägigen Abschlussfahrt. Zunächst geht es in und durch den Westharz, der zu Niedersachsen gehört.

- Erstes Etappenziel ist die *alte Kaiserstadt Goslar*. Bei einer Stadtführung werden uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten nahegebracht: so der Marktplatz, das Herzstück der Altstadt mit dem Rathaus aus dem 15. Jahrhundert, die Kaiserworth, die Marktkirche, erbaut um 1150, und vor allem die weltberühmte Kaiserpfalz, von der aus man die gesamte Altstadt überblickt.
- 
- Auf der Weiterfahrt durch den Westharz passieren wir u. a. *Torfhaus*, von wo aus man einen guten Blick auf den höchsten Berg des Harzes, den *Brocken*, hat, und den bekannten Wintersportort *Braunlage*.
 - Anschließend fahren wir über die Landesgrenze in das Bundesland Sachsen-Anhalt, passieren u. a. Hasselfelde und steuern gegen Mittag *Güntersberge* am Eingang zum Selketal an. Dort wird uns die Familie Haubold mit ihren Mitarbeiterinnen im Berghotel „Glück auf“ ein schmackhaftes Mittagessen servieren.
 - Nach dem Essen fahren wir ca. 10 bis 15 Minuten mit dem Bus weiter nach *Alexisbad*, wo wir in die *Selketalbahn, eine Schmalspurbahn mit Dampflokomotive*, umsteigen.
 - Nach ca. einer Stunde Zugfahrt erreichen wir die Endstation *Gernrode*. Dort besteht Gelegenheit, eine *Kuckucksuhrenfabrik* zu besichtigen.
 - Weiter geht die Fahrt in Richtung Friedrichsbrunn/Thale. Nächstes Ziel ist das aus der deutschen Fernsehwerbung („Hasseröder Premium-Pils“) bekannte *wildromantische Bodetal* mit den beiden Aussichtspunkten Hexentanzplatz und Rosstrappe. Wir werden uns die herrliche Landschaft vom *Hexentanzplatz* aus betrachten.
 - Die Rückfahrt, die wir gegen 17 Uhr antreten werden, führt uns dann über Blankenburg, Wernigerode, Bad Harzburg und Hildesheim nach Hannover zurück.

Abfahrt: Hannover Congress Centrum

Preis: 90 DM / 46 €

Nur wenige Schritte vom Congress Centrum Hannover entfernt:

Aug' in Aug' mit Flusspferden und Giraffen - Afrika mitten in Hannover

Boote mit Wellblech-Dach gleiten vorbei an rosaroten Flamingos, badenden Flusspferden und imposanten Nashörnern - Für insgesamt 107 Millionen DM wurde der traditionelle Zoo Hannover zum EXPO-Zoo Hannover umgebaut - Gitter und Käfige sind verschwunden - Afrika und Indien sind zum Greifen nah

Plötzlich sind sie da. Knapp über der Wasserlinie tauchen Augen auf, gefolgt von einer großen Schnauze. Direkt hinter dem scheinbar treibenden Baumstamm zeigt sich **Zora**, die älteste **Flusspferddame** im EXPO-Zoo Hannover. Unwillkürlich rutschen die Passagiere in dem kleinen Sambesi-Boot ein Stück zur Seite, denn Zora gähnt und präsentiert - nur einen Steinwurf von dem Boot entfernt - ihre beachtlichen Zähne.



Die Fahrt auf dem **Sambesi** ist die neueste Attraktion im Hannover Zoo, und sie bringt Afrika zum Greifen nah. Boote gleiten lautlos über das Wasser des Sambesi und eröffnen den Besuchern einen neuen Blick auf das Tierleben an „Afrikas“ Ufer: **Flamingos** und **Pelikane**, **Kuhreiher**, **Kronenkränche** und **Marabus**, **Zebras**, **Nashörner**, **Erdmännchen** und nicht zuletzt die **Flusspferde** scheinen jederzeit einen Platz im Boot erobern zu

können, so natürlich passen sich die erforderlichen Grenzen zwischen Mensch und Tier - als Baumstamm oder Geröllstreifen getarnt - in die Landschaft ein.

Pünktlich zur Weltausstellung EXPO 2000 ist der vierte Bauabschnitt des größten **Themenbereichs Sambesi** fertig gestellt. Für ein Gesamtvolumen von 47,5 Millionen DM ist im Hannover Zoo auf einer 48.800 Quadratkilometer großen Fläche „Afrika“ entstanden: mit Flusslauf, Uferlandschaften, afrikanischem Dorf, der quirligen Handelsstation, Felsen und reetgedeckten Hütten. Wie in Afrika müssen die Tiere im wahrsten Sinne des Wortes entdeckt werden: unter Wasser, zwischen Felsen, hinter Bäumen.

Gleich neben dem Zoo-Eingang beginnt das Abenteuer. Dort erhebt sich in sanften Hügeln eine weite **Steppenlandschaft**, auf der sich **Zebras**, **Impalas**, **Elenantilopen**, **Gazellen** neben **Rothalssträußen** und **Kaamas** tummeln. Eine schwankende Hängebrücke, verschlungene Seitenpfade und nebelige Höhlendurchgänge lassen den Zoo-Spaziergang schnell zu einer einzigartigen Entdeckertour werden.

„Afrika zum Anfassen“ wird auf der **Pelikan-Insel** Wirklichkeit: Die Spaßvögel halten ihren flaumig weichen Hals zum Streicheln her. In der Nachbarschaft heißt es „Pretty in Pink“: 99 **Flamingos** wetteifern am Ufer des Sambesi um das schönste rosarote Gefieder.

Rosige Zeiten haben auch für die drei **Spitzmaulnashörner** begonnen. Sie haben ihr neues, 1.200 Quadratmeter großes Gehege bezogen. Hier können die Dickhäuter ein kühles Bad nehmen, sich in der Lehmkuhle suhlen oder kräftig am Scheuerplatz rubbeln. Und auch der unbequeme „Stubenarrest“ hat bei der Familie Nashorn ein Ende. In der Vergangenheit durften entweder Bulle **Kifaru** oder **Sany** mit ihrer Tochter **Saya** auf die Anlage - einer schob also immer Innendienst. Ein kleiner, unsichtbarer „Trick“ in der Revierbegrenzung macht es möglich, dass sich alle Nashörner gleichzeitig auf der Außenanlage am Sambesi tummeln können. Und sollten sich bei den Nashörnern Frühlingsgefühle einstellen, steht dem Besuch im Nebenzimmer nichts mehr im Weg: Mit neuerdings zwei erwachsenen Spitzmaulnashorn-Damen hat Kifaru jetzt die doppelte Chance, einen Stammhalter zu zeugen.

Das alles haben die scharfsinnigen *Erdmännchen* im Blick. Auf Zehenspitzen gestellt überwacht eine pelzige Patrouille den Himmel über Hannover, um den Clan vor Greifvögeln und anderen Gefahren zu warnen.

Den besten Blick über die afrikanische Savannenlandschaft haben Besucher von der *Sambesi-Lodge*. *Giraffen*, *Springböcke* und kleine *Kudus* leben hier in direkter Nachbarschaft zu den drei *Löwen*. Vom *Aussichtsturm* kann man den *Giraffen* übrigens direkt in die Augen blicken - dem geschickt platzierten Futterkorb in luftiger Höhe können die Langbeiner nicht widerstehen. Mit ihrer langen blauen Zunge zupfen sie genüsslich das Heu aus dem Korb.



Der Hannover Zoo, der täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet ist, bietet Kongressteilnehmern einen *ermäßigten Eintrittspreis* auch bei Einzelbesuchen. Eintrittskarten sind im Kongressbüro erhältlich. Bei Bedarf sind auch Gruppenführungen möglich (bitte im Kongressbüro melden).

Weitere Informationen erhalten Sie im **Internet** unter www.zoo-hannover.de.